



2026–2029

Legislaturplan der Gemeinde Köniz

<i>Vorwort</i>	
Köniz bedeutet Vielfalt leben und Zukunft gestalten	4

<i>Schwerpunkt 1</i>	
Qualitätsvolle Entwicklung	10

<i>Schwerpunkt 2</i>	
Attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort	13

<i>Schwerpunkt 3</i>	
Gesellschaft und Zusammenhalt	17

<i>Schwerpunkt 4</i>	
Schonender Umgang mit Ressourcen	22

<i>Schwerpunkt 5</i>	
Innovation und Ausstrahlung	25

Vorwort

Köniz bedeutet Vielfalt leben und Zukunft gestalten



Liebe Könizerinnen und Könizer

Innovativ, dynamisch, pragmatisch, vielfältig und verlässlich – das ist Köniz. Mit dem Legislaturplan 2026–2029 gibt der Gemeinderat die Richtung für die weitere Entwicklung der Gemeinde in den nächsten vier Jahren vor. In fünf Schwerpunktbereichen zeigt er auf, wie er dauerhaft Mehrwert für heutige und künftige Generationen schaffen will.

Schwerpunkt 1: Qualitätsvolle Entwicklung

Köniz verbindet die Qualitäten von Stadt und Land und entwickelt diese sorgfältig weiter: Köniz verfügt über eine sichere und effiziente Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden. Eine bedarfsgerechte Bildungs-, Betreuungs- und Sportinfrastruktur wird vorausschauend geplant und realisiert. Attraktive Freiräume werden für die gesamte Bevölkerung gesichert und weiterentwickelt. So entstehen vielfältige Lebensräume, in denen sich die Menschen wohlfühlen.

Schwerpunkt 2: Attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort

Dank der Nähe zur Stadt, den Entwicklungsmöglichkeiten und den Erholungsräumen ist Köniz ein attraktiver Ort zum Wohnen und zum Arbeiten: Die Produktivität der Könizer Landwirtschaft wird gesichert. Areale für die wirtschaftliche Entwicklung sollen weiter ausgebaut werden. Damit soll das Verhältnis von 2:1 zwischen Wohnbevölkerung und Beschäftigten erhalten werden. Köniz schafft ein attraktives Umfeld und bietet passende Dienstleistungen für die ansässigen und neu zugezogenen Unternehmen. Kulturelles Schaffen wird gefördert und für die Öffentlichkeit sichtbar und zugänglich gemacht.

Schwerpunkt 3: Gesellschaft und Zusammenhalt

Köniz steht für Offenheit und Integration und ist für alle Generationen attraktiv: Begegnungs- und Gemeinschaftszentren werden geschaffen und weiterentwickelt. Köniz setzt Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Breiten- und Spitzensport um. Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit sowie Milizarbeit werden unterstützt und wertgeschätzt. Durch gezielte Massnahmen soll die Verbindung zwischen ländlichen und städtischen Räumen weiter gestärkt werden.

Schwerpunkt 4: Schonender Umgang mit Ressourcen

Köniz setzt die zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsvoll und effizient ein: Mittelfristig ausgeglichene Finanzen und eine stabile Steueranlage bilden hierfür die Grundlage. Der Absenkpfad zum Netto Null Ziel soll mit konkreten Massnahmen erreicht werden. Köniz fördert die Biodiversität und die Kreislaufwirtschaft wird in der Gemeinde verankert.

Schwerpunkt 5: Innovation und Ausstrahlung

Als grösste Agglomerationsgemeinde setzt Köniz mit innovativen Lösungen Impulse und Perspektiven für die ganze Region: Strassen sollen klimaangepasst und sicher gestaltet werden. Der Anteil lokal produzierter Energie wird erhöht. Mit neuen Formen und Angeboten soll der Bevölkerung eine herausragende Bildungs- und Betreuungsqualität geboten werden.

Die Ziele des Gemeinderats für die Legislatur 2026–2029 sind ambitioniert. Sie bauen auf den positiven Entwicklungen der letzten Jahre auf und integrieren die Anliegen aus Politik und Bevölkerung.

Der Fokus liegt dabei bewusst auf der Umsetzung von Projekten und Dienstleistungen, die allen Könizer:innen zu Gute kommen. Um dies zu erreichen, wird er von einer kundenorientierten und professionellen Verwaltung unterstützt. Dabei will der Gemeinderat auf vorhandene Stärken aufbauen und diese weiterentwickeln und damit Raum für Neues schaffen. So bleibt Köniz ein lebendiger Ort für alle, in dem jede Generation ihren Platz findet.

Der Gemeinderat

Tanja Bauer, Dominic Amacher,
Dominique Bühler, Kathrin Gilgen, Thomas Marti

Köniz, Juni 2026









Schwerpunkt 1

Qualitätsvolle Entwicklung

1.1 Sichere und effiziente Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden gewährleisten

1.1.1	Sichere Schulwege gewährleisten	Für jedes Einzugsgebiet ist ein Schulwegplan, eine Schwachstellenanalyse und ein Massnahmenplan erarbeitet. Die Finanzierung für die Umsetzung ist sichergestellt. Pro Jahr ist der Massnahmenplan an mindestens einem Standort umgesetzt.
1.1.2	Wirtschaftsverkehr optimieren	Massnahmen sind unter Einbezug der Akteure festgelegt.
1.1.3	Umstieg zwischen Auto und ÖV durch Park & Ride Möglichkeiten fördern	Eine Standortevaluation liegt vor und prioritäre Standorte sind festgelegt.
1.1.4	Durchgängige Velorouten planen, realisieren und unterhalten	Der kommunale Velo-Netzplan ist aktualisiert und behördenverbindlich beschlossen. Grundsätze zur Gestaltung und zum Qualitätsstandard sind festgelegt. Vier Netzlücken sind geschlossen.

1.2 Bedarfsgerechte und zukunftsgerichtete Bildungs-, Betreuungs- und Sportinfrastruktur sicherstellen

1.2.1	Bildungs- Betreuungs- und Sportinfrastruktur vorausschauend planen	Strategische Bildungsraumplanung ist beschlossen und in Umsetzung. Bewegungs- und Sportanlagenkonzept ist aktualisiert und beschlossen. Raumbedürfnisse sind in der Raumstrategie eingeplant und soweit möglich gesichert.
1.2.2	Unterhalt nachholen bzw. gemäss Lebenszyklusplanung umsetzen	Spezialfinanzierung Unterhalt und Reparaturen für Hochbauten ist eingeführt.

1.2.3 Projekte planen und realisieren

Juch Niederwangen (geplant und realisiert)

Blindenmoos Schliern (geplant und realisiert)

Kleinwabern, Wabern (geplant)

Buchsee, Köniz (geplant)

1.2.4 Kapazitäten der bestehenden Bildungs- und Sportanlagen durch eine bessere Auslastungssteuerung optimieren

Der Zugang für Bevölkerung und Vereine ist vereinfacht.

Legislaturziel

1.3 Attraktive und klimaangepasste Freiräume für die gesamte Bevölkerung sichern und entwickeln

Massnahmen

Indikatoren

1.3.1 Lebensqualität durch eine aktive Freiraumplanung und die Umsetzung priorisierter Massnahmen erhöhen

Fokusplan öffentlicher Raum ist unter Einbezug der Bevölkerung erarbeitet und beschlossen und in die Raumstrategie integriert.

Eine bedarfsgerechte Möblierung zur einheitlichen Ausstattung der öffentlichen Räume steht zur Verfügung.

Kriterien zur Nutzung der öffentlichen Plätze sind festgelegt und der Bevölkerung bekannt.

1.3.2 Idee Schwammstadt umsetzen: Versiegelte Flächen minimieren und bei eigenen Projekten vermeiden

Ein Grundlagenpapier zur Umsetzung der Schwammstadt ist erstellt und beschlossen.

1–2 Projekte sind umgesetzt.

1.3.3 Bei der Planung und Gestaltung von Freiräumen steht die Aufenthaltsqualität für die Nutzenden im Mittelpunkt

2 Projekte sind umgesetzt.

Temporäre grüne Oasen im Siedlungsgebiet:
4 Pocket-Parks sind umgesetzt.

6 Quartierstrassen sind zu attraktiven Begegnungszonen umgestaltet.

1.3.4 Sicherer und sauberer öffentlicher Raum gewährleisten

Kommunikationsmassnahmen sind geplant und umgesetzt.

Das Ortspolizeireglement ist überarbeitet.

Schwerpunkt 2

Attraktiver Lebens- und Wirtschafts- standort

2.1 Vielfältiges und bezahlbares Wohnen ermöglichen und fördern

Massnahmen

Indikatoren

2.1.1 Wohnraumangebot aktiv steuern und Erfolge monitorieren

Die Wohnstrategie ist aktualisiert und in Umsetzung.

2.1.2 Arealentwicklungen vorantreiben

Rappentöri, Köniz (in Umsetzung)

Liebefeld Mitte, Liebefeld (Volksabstimmung ZPP durchgeführt, UeO erarbeitet)

Morillon, Wabern (öffentliche Mitwirkung durchgeführt)

Köniz Nord, Köniz (in Umsetzung)

Stapfen, Köniz (Planungsgrundlagen erarbeitet)

Bellevuestrasse, Spiegel (geplant)

2.1.3 Genossenschafts- und gemeinnütziges Wohnen ermöglichen und fördern

Geeignete gemeindeeigenen Liegenschaften werden im Baurecht an Genossenschaften abgegeben.

Vorhandene Beratungsdienstleistungen des «Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau» sind bekannt und werden genutzt.

Grundsätze oder ein Standardvertrag für die Baurechtsvergabe, die vielfältiges und bezahlbares Wohnen fördern sind erarbeitet.

2.1.4 Preisgünstigen Wohnraum im Bestand sichern

Massnahmen bzw. ein Anreizsystem, um günstigen Wohnraum von privaten Grundeigentümerschaften zu erhalten sind geprüft und beschlossen.

Die Gemeinde nimmt bei gemeindeeigenen Liegenschaften bezüglich Investitionen in den Werterhalt und Rendite Vorbildfunktion wahr.

2.1.5 Transparenz der Verfahren in Bauprozessen gewährleisten

Die Prozessschnittstellen und Informationsflüsse in Baubewilligungsverfahren sind analysiert.

Die Qualität der Baubewilligungsverfahren ist mit Zielen und Indikatoren definiert.

2.2 Produktivität der Könizer Landwirtschaft sichern

Massnahmen

Indikatoren

2.2.1 Landwirtschaftliche Nutzflächen und Lebensmittelproduktion sichern. Massnahmen zur Abfederung des Klimawandels in der Landwirtschaft umsetzen

Plattform zur Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Landwirtschaft ist aufgebaut.

Pilotprojekt mit klimaresilienter, nachhaltiger und produktiver Agrarbewirtschaftung mit 1–2 Pilotbetrieben. (Regen-)Wasserspeicherung für den lokalen, betrieblichen Einsatz (Schwammstadt) ist initiiert.

2.2.2 Neophyten auf dem Kulturland, an Gewässern, im Wald und im Siedlungsgebiet bekämpfen

Das Konzept zur Bekämpfung der Neophyten ist genehmigt.

2–4 Freiwilligen-Einsätze pro Jahr finden statt.

Die Kooperation mit dem Naturpark Gantrisch zur Bekämpfung der Neophyten ist etabliert.

Legislaturziel

2.3 Attraktives Umfeld und Dienstleistungen für die Wirtschaft sicherstellen

Massnahmen

Indikatoren

2.3.1 Könizer Wirtschaft sichtbar machen und vernetzen

Die Industrienacht ist mindestens alle 2 Jahre durchgeführt.

Vernetzungs- und Infoanlässe sind durchgeführt (z.B. Wirtschaftsapéro, Businesslunch Klimaaktiv).

Kommunikations- und Informationsmassnahmen sind umgesetzt.

2.3.2 Areale für die wirtschaftliche Entwicklung sichern und entwickeln, damit das Verhältnis von 2:1 zwischen Wohnbevölkerung und Beschäftigten beibehalten werden kann

Ausreichend Arbeitszonen sind im Rahmen der Raumstrategie gesichert.

Weitere Nutzungen sind geprüft und weiterentwickelt.

Baurechtsvergabe Gartenstadt, Liebefeld (umgesetzt)

Entwicklung ESP Juch-Hallmatt, Niederwangen (in Umsetzung)

2.3.3 Ansässige Unternehmen unterstützen und pflegen und Neuzuzüger bzw. Neugründungen begleiten

«Single point of contact» in der Verwaltung leistet bedarfsgerechte Unterstützung.

Mindestens 20 Wirtschaftsbesuche pro Jahr sind durchgeführt.

2.4 Kulturelles Schaffen sichtbar machen

Massnahmen

Indikatoren

2.4.1	Grossveranstaltungen zur Förderung der visuellen Kunst realisieren	Art Kōniz ist regelmässig durchgeführt und etabliert. Ausstellungen von professionellen Kunstschaaffenden sind ermöglicht.
2.4.2	Grossveranstaltungen zur Förderung des Kōnizer Kulturschaffens realisieren	Das Kulturfest Kōniz ist alle 2 Jahre durchgeführt. Gemeinsame Veranstaltungen mit Beteiligung von Kōnizer Kulturvereinen sind gefördert.
2.4.3	Kunstsammlung für die Öffentlichkeit zugänglich machen	Kunstwerke im öffentlichen Raum sind im WebGIS mit Zusatzinformationen aufgeführt und öffentlich zugänglich. Eine Online-Datenbank der Kunstsammlung ist erstellt und öffentlich zugänglich. Eine Sammlungsstrategie für die Kōnizer Kunstsammlung ist erstellt.
2.4.4	Kulturelle Zwischennutzung in der Sägestrasse 65 aufbauen	Der Vermietungsprozess für kulturelle Kurzzeitvermietungen im Kunstraum im EG und Showroom im 1. Stock Sägestrasse 65 ist definiert und etabliert.
2.4.5	Informationen über das Kōnizer Kulturschaffen bereitstellen	Das Kōnizer Kulturschaffen (inkl. online-Agenda) ist umfassend und informativ abgebildet. Ein Konzept für den Plakataushang ist erstellt und umgesetzt.

Schwerpunkt 3

Gesellschaft und Zusammenhalt

3.1 Köniz ist für alle Generationen attraktiv

3.1.1	Gesetzliche Grundlagen für zonenfremde Zwischennutzungen schaffen	Grundlagen sind geprüft und die Umsetzung ist initiiert.
3.1.2	Begegnungs- und Gemeinschaftszentren schaffen und weiterentwickeln	Bärensaal, Niederscherli (geplant und umgesetzt) Graber-Areal, Liebefeld (geplant und umgesetzt) Zentrum Schliern (geplant) BOW/Brauereiareal, Wabern (geplant und umgesetzt) Gemeinschaftszentrum Papillon-Ried, Niederwangen (geplant)
3.1.3	Bedarfsgerechte soziokulturelle und soziale Angebote schaffen und weiterentwickeln	Eine Sozialraumanalyse ist erstellt. Das Angebot ist überprüft und bedarfsgerechte Massnahmen sind umgesetzt/angepasst.
3.1.4	Gewaltprävention: Istanbul-Konvention umsetzen	Ein kommunaler Aktions- und Massnahmenplan gegen Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt ist erarbeitet und Massnahmen sind umgesetzt.
3.1.5	Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Breiten- und Spitzensport umsetzen	Das Angebot ist überprüft und Massnahmen sind initiiert.

3.2 Wirkungsvolle Armutsprävention umsetzen

3.2.1	Frühförderung weiterentwickeln	Analyse des Bedarfs und des bestehenden Angebots ist durchgeführt. Bestehende Angebote sind vernetzt. Bedarfsgerechte Massnahmen sind weiterentwickelt.
3.2.2	Berufliche Grundausbildung unterstützen	Bedarf und Angebote sind unter Mitwirkung der Beteiligten koordiniert und in den Könizer Schulen verankert. Beratungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche und Lehrbetriebe bei Herausforderungen während der Lehre sind weiterentwickelt und bekannt.

3.3 Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit und Milizarbeit unterstützen und wertschätzen

Massnahmen	Indikatoren
3.3.1 Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit und Milizarbeit sichtbar machen und wertschätzen	Ein jährliches Vereinstreffen ist durchgeführt. Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit und Milizarbeit ist sichtbar gemacht/wertgeschätzt (Anlässe und Preise). Beiträge an Ortsvereine sind überprüft und angepasst und die Möglichkeiten sind erweitert.
3.3.2 Zugang zur Infrastruktur verbessern	Mietkosten und Gebühren für Ortsvereine sind gesenkt.
3.3.3 Organisation Feuerwehr weiterentwickeln	Das Feuerwehrreglement ist überarbeitet. Eine Bedarfsplanung Infrastruktur Feuerwehr liegt vor.

3.4 Koexistenz der ländlichen und der städtischen Räume verbessern

Massnahmen	Indikatoren
3.4.1 Durch gezielte Sensibilisierungsarbeit die Verbindung zwischen ländlichen und städtischen Räumen stärken – Besucherstromlenkung/Schutz Privateigentum	Signalisation zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden an Hotspots (z. B. Schwendiwald, Mengestorfbergwald) ist umgesetzt. Durchfahrt auf schmalen Nebenstrassen bei 888 Veloroute/Grünes Band (Zubringerdienst) ist überprüft. Projekt sicheres Naherholungsgebiet mit Ehrencodex für Wandernde und Radfahrende ist umgesetzt.
3.4.2 Mountainbikende gezielt über MTB-Routen leiten, um die Koexistenz zu verbessern	MTB-Routen sind signalisiert und erstellt, deren Betrieb und Unterhalt ist finanziert. Der Biketrail am Ulmizberg ist offiziellisiert.
3.4.3 ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum überprüfen	Die Rahmenbedingungen für ein Pilotversuch «ÖV-Angebot im ländlichen Raum» sind genehmigt.





Schwerpunkt 4

Schonender Umgang mit Ressourcen

4.1 Mittelfristig ausgeglichene Finanzen und stabile Steueranlage gewährleisten

4.1.1 Sorgfältiger Umgang mit Ausgaben

Investitionen werden unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen und personellen Kapazitäten und den Folgekosten priorisiert.

Eine Spezialfinanzierung Unterhalt und Reparaturen Hochbauten ist eingeführt.

4.1.2 Finanzstrategie umsetzen

Berichterstattung ist in den Rechnungsabschlüssen, im Budget und im IAFP entlang der Finanzstrategie-Indikatoren erfolgt und deren kurz- bis mittelfristige Entwicklung ist unter Berücksichtigung der Zielgrössen und Interventionsgrenzen aufgezeigt.

Die Zielgrössen und Interventionsgrenzen sind überprüft.

4.1.3 Risiken der Verschuldung senken

Die Finanzierungsstrategie wird konsequent angewandt.

Eine weitere langfristige Anleihe von CHF 100 Mio. ist erfolgt.

Das Zinsschwankungsreglement ist angepasst.

4.1.4 Personelle und finanzielle Ressourcen bei der Investitionsplanung in Einklang bringen

Die Bedarfs- und ressourcengerechte Planung ist umgesetzt.

Strategische Bildungsraumplanung und Bewegungs- und Sportanlagenkonzept sind erarbeitet und werden in der Investitionsplanung berücksichtigt.

4.2 Absenkpfad zu «Netto Null» erreichen

4.2.1 Klima-Massnahmenpaket überprüfen und wirkungsvoll umsetzen

Die Massnahmen sind überprüft und angepasst.

4.2.2 Fernwärmeprojekte weiterentwickeln und umsetzen

Standorte für Wärmezentralen sind festgelegt und gesichert (OZK, Gartenstadtstrasse, Dreispitz).

Gemeindeeigene Liegenschaften sind angeschlossen (insb. Schulanlagen Niederwangen, Juch, Morillon und Wabern Dorf sowie Villa Bernau).

4.2.3 Solarenergieproduktion gemeindeeigene Liegenschaften

Die Potenzialerhebung für Produktion und Speicherung ist aktualisiert

Ein Monitoringsystem ist eingeführt.

Mindestens ein Dach pro Jahr wird mit PV-Modulen (und Batterie) ausgerüstet und die Stromvermarktung via vZEV/LEG geprüft.

4.2.4 Gemeindemobilität dekarbonisieren

Fahrzeugflotte ist gemäss Absenkpfad dekarbonisiert.

Legislaturziel

4.3 Biodiversität fördern

Massnahmen

Indikatoren

4.3.1 Biodiversitätskonzept umsetzen

Naturwissen/Naturerlebnisse sind durch jährlich mindestens 2 Angebote gefördert.

Förderung der Biodiversität auf gemeindeeigenen Flächen; Handlungs- und Pflegeanweisung (Biodiversität, Neophyten) für das Strassenbegleitgrün ist erarbeitet und umgesetzt; drei gemeindeeigene Flächen sind ökologisch aufgewertet.

Förderung der Biodiversität auf privaten Flächen; Naturgarten-Prämierung im gesamten Gemeindegebiet ist etabliert.

Vorausschauende Planung und regulatorische Lenkungsmöglichkeiten zur Förderung der Biodiversität werden umgesetzt.

4.3.2 Umweltbildung in den Könizer Schulen umsetzen

Umweltbildungsprojekte sind in den Könizer Schulen realisiert.

Legislaturziel

4.4 Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde verankern

Massnahmen

Indikatoren

4.4.1 Kommunale Kreislaufstrategie erarbeiten

Eine Strategie ist erarbeitet und Prioritäten sind festgelegt, die Umsetzung der Massnahmen ist initiiert.

Schwerpunkt 5

Innovation und

Ausstrahlung

5.1 Strassen sicher und klimaangepasst gestalten

5.1.1	Mittels Belagsoberflächen Lärm reduzieren und die Sicherheit erhöhen	Vier Massnahmen mit farblicher Verkehrstrennung auf Strassenabschnitten sind realisiert. Lärmmindernder Belag wird in Siedlungsgebieten als Standard eingebaut, sofern eine Temporeduktion keine Lösungsmöglichkeit ist.
5.1.2	Baumaterialien wiederverwerten, klimafreundlichere Baumaterialien einsetzen und CO ₂ -Reduktion im Bau	Ein Pilotprojekt zur CO₂-Reduktion von Tiefbauarbeiten in der Realisierungsphase ist durchgeführt («e-Baustelle»). Je eine Massnahme zur Wiederverwertung von Baumaterialien in der Realisierung und im Unterhalt ist durchgeführt.
5.1.3	Hitze durch Belagswahl, Entsiegelung, Bepflanzung und Beschattung reduzieren	10 hitzeoptimierte Flächen mit Aufenthaltsfunktion im Fussverkehr sind realisiert. Ergebnisse der Fussverkehrsanalyse Wangental sind unter besonderer Beachtung der zunehmenden Hitze umgesetzt. Bei Strassensanierungen wird das Entsiegelungspotenzial von Parkfeldern genutzt.

5.2 Anteil lokal produzierter Energie erhöhen (LEG)

5.2.1	Vermittlungsplattform für die Vermarktung von Solarstrom prüfen und aufbauen	Eine eigene Plattform ist aufgebaut oder Köniz ist an eine bestehende angeschlossen. Ausbauziel: 80 GWh Solarstromproduktion im Jahr 2029.
5.2.2	Eigene Liegenschaften und Anlagen einbinden	Die Abnahme der Gemeinde von Solarstrom via LEG, ZEV oder vZEV ist geprüft und umgesetzt. Eine Einbindung der Wasserversorgung in die LEG ist geprüft.

5.3 Herausragende Bildungs- und Betreuungsqualität

Massnahmen

Indikatoren

5.3.1 Neue Bildungssteuerung umsetzen und weiterentwickeln

Die politisch-strategische Steuerung der Volksschule durch Gemeinderat und Verwaltung ist umgesetzt.

Die integrierte Führung von Unterricht und Betreuung ist an allen Schulstandorten eingeführt.

5.3.2 Qualitativ hochwertigen Unterricht und Betreuung gemeindeweit stärken

Gemeindeweite Instrumente zur Qualitätsentwicklung von Unterricht und Betreuung sind eingeführt.

Lehr- und Betreuungspersonen sind für den pädagogisch wirksamen Einsatz digitaler Medien geschult.

5.3.3 Neue Bildungs- und Betreuungsformen entwickeln und einführen

Ganztagesstrukturen sind an weiteren Standorten bedarfsgerecht aufgebaut.

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler wird gestärkt.

Das Familienklassenzimmer (ELKI) ist als Bestandteil der integrativen Förderstruktur in den Regelbetrieb überführt.









Gemeinde Köniz
Landorfstrasse 1
3098 Köniz

www.koeniz.ch
+41 31 970 91 11
info@koeniz.ch